

MONATSMAIL

DEZEMBER 2021



Lieber Freund, liebe Freundin vom Gebetshaus Winterthur

24/7 Gebetswoche

Vom 9. – 16. Januar 2022 findet im Gebetshaus eine 24/7 Gebetswoche statt. Lass dich einladen, ein Teil davon zu werden. Fabio Pederiva erzählt, wie das 24/7 Gebet zu einer Sehnsucht wurde für ihn persönlich.

Sehnsucht, Gott zu erleben - von Fabio Pederiva

«You're my Karaoke Girl / You put me into heaven 24/7 24/7 ...» ertönte es aus dem Autoradio an einem Ende-August-Tag dieses Jahres und mir war augenblicklich klar, dass Gott durch dieses Lied auf unvermittelte Weise zu mir sprach, denn als vollkommener Musik-Banause kannte ich «Karaoke Girl» bisher nicht, geschweige denn die Bündner Band 77 Bombay Street, zu deren Repertoire dieses Lied gehörte. Mehr noch: die Worte «24/7 24/7» klangen nach einer Bestätigung zu einem Entscheid, den ich nicht einmal eine Stunde zuvor getroffen hatte, nämlich einem Mitchristen eine WhatsApp-Nachricht zu schreiben, in der ich ihm erklärte, ich hätte einen geeigneteren Ort (das Gebetshaus Winterthur) gefunden, wo ich meine Gebetsanliegen für die Schweiz zu jeder Zeit vor Gott bringen könnte, als die zeitlich begrenzte Benutzung eines Musikraumes in meinem Wohnquartier. Was erhoffte ich mir eigentlich dabei, als ich diesen Sommer zum ersten Mal Kontakt zu Esther aufnahm? Ehrlich gesagt nichts anderes als die Möglichkeit, eine 24/7-Gebetswoche durchzuführen, denn zu dringend waren (und sie sind es immer noch) die Gebetsanliegen für die Schweiz, die mir Gott ins Herz gelegt hatte.

Um erst einmal auf diese Idee zu kommen, bedurfte es der vorgängigen Lektüre von Pete Greigs Buch *Dirty Glory – Gebetserhörungen auf vorderster Front*, das ich einige Monate vorher zufällig im fontis-Shop in Winterthur in der Abteilung der herabgesetzten Bücher entdeckt hatte. Was mich zum Kauf des Buches bewegte, war die Aufschrift «Gebetserhörungen», ich kaufte es in der Hoffnung, darin eine Gebrauchsanweisung zu finden, wie Gebete erhört werden könnten. Zum Zeitpunkt des Kaufes des Buches wusste ich aber noch nicht, worum es in diesem Buch eigentlich ging. Als ich kurz vor den Sommerferien vor meinem Bücherregal stand, überlegte ich mir, welche Bücher mir eine gute Lektürezeit während der Sommerferien bescheren könnten. Neben dem Sachbuch *Sucht mich – Bibelstudien zum Thema Gebet* fiel meine Auswahl auf Pete Greigs *Dirty Glory*, und ich wurde nicht enttäuscht! Trotz der Ernsthaftigkeit einiger Lebenssituationen, in denen Menschen steckten, brachte Pete Greig diese Geschichten mit viel Witz rüber, was das Interesse am Lesen aufrechterhielt. «You're my Karaoke Girl / You put me into heaven 24/7 24/7 ...» ertönte es aus dem Autoradio an einem Ende-August-Tag dieses Jahres und mir war augenblicklich klar, dass Gott durch dieses Lied auf unvermittelte Weise zu mir sprach, denn als vollkommener Musik-Banause kannte ich «Karaoke Girl» bisher nicht, geschweige denn die Bündner Band 77 Bombay Street, zu deren Repertoire dieses Lied gehörte. Mehr noch: die Worte «24/7 24/7» klangen nach einer Bestätigung zu einem Entscheid, den ich nicht einmal eine Stunde zuvor getroffen hatte, nämlich einem Mitchristen eine WhatsApp-Nachricht zu schreiben, in der ich ihm erklärte, ich hätte einen geeigneteren Ort (das Gebetshaus Winterthur) gefunden, wo ich meine Gebetsanliegen für

die Schweiz zu jeder Zeit vor Gott bringen könnte, als die zeitlich begrenzte Benutzung eines Musikraumes in meinem Wohnquartier. Was erhoffte ich mir eigentlich dabei, als ich diesen Sommer zum ersten Mal Kontakt zu Esther aufnahm? Ehrlich gesagt nichts anderes als die Möglichkeit, eine 24/7-Gebetswoche durchzuführen, denn zu dringend waren (und sie sind es immer noch) die Gebetsanliegen für die Schweiz, die mir Gott ins Herz gelegt hatte.

Unter anderem begeisterte mich, wie Gott durch die unermüdliche Arbeit von Pete und dessen Missionarenfreunden und durch deren Gebet die Herzen von Menschen anrührte. Menschen, die sich entschieden hatten, ihren Urlaub auf Ibiza zu verbringen, um ihren Exzessen freien Lauf zu geben oder Menschen wie die «Cubana», die mit ihren prominenten Busen die Aufmerksamkeit der männlichen Sexklientel auf sich zog. Letztere wurde sogar, wie man erst viel später im Buch erfährt, von Jesus vom Krebs geheilt! Regelrecht zum Staunen brachten mich die Schilderungen Pete Greigs zu einer jugendlichen Erfahrung, als er ein paar Freunde einlud, um zusammen in der Scheune seiner Eltern Gott mit Musik anzubeten, mit dem Ziel, Gott zu erleben. Sie taten Dinge, die er später als lächerlich oder peinlich beschrieb, um irgendwie Gottes Aufmerksamkeit zu erregen. Bald mussten er und seine Freunde aber feststellen, dass Gott tatsächlich unter ihnen in der Scheune war! Als nämlich ein weiterer Freund zu einem Treffen in die Scheune kam, verliess dieser sie nach kurzer Zeit Hals über Kopf wieder. Pete ging ihm nach, um herauszufinden, was los war. Dieser Mann hatte erkannt, dass Gott gegenwärtig war, und war sehr davon berührt, ja sogar erschüttert. Er entschied sich allerdings, Gott nicht in seinem Leben aufzunehmen, weil er zu viele Dinge in seinem Leben hätte in Ordnung bringen müssen, wozu er nicht bereit war.

Dabei ist Gottes Gnade und Liebe so unerschöpflich und unendlich für jeden von uns. Sein Heilsangebot ist nicht an irgendwelche Bedingungen gebunden. Spontan fällt mir dazu Hebräer 10, 9-10 ein: *«Dann aber fährt er [Jesus] fort: »Hier bin ich! Ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun.« Das bedeutet nichts anderes, als dass er die alte Ordnung aufhebt, um eine neue in Kraft zu setzen. Und weil Jesus Christus den Willen Gottes erfüllt und seinen eigenen Leib als Opfer dargebracht hat, sind wir jetzt ein für alle Mal geheiligt.» (NGÜ)* Dadurch, dass wir Jesus Christus in unsere Leben aufnahmen, wurden wir von Gott, dem Vater, angenommen, ja sogar für heilig erklärt! Dies ist eine kraftvolle Zusage Gottes, die ich für mein Leben verinnerlichen durfte. Wie sehr wünsche ich mir nun, insbesondere für Winterthur und die umliegende Region, aber auch für die ganze Schweiz, dass Menschen diesen nahen, gegenwärtigen und hingebungsvollen Gott kennenlernen würden, damit sie die befreiende Kraft von Seiner Liebe erfahren dürfen.

Aus diesem Grund laden wir dich herzlich ein, an der 24/7-Gebetswoche teilzunehmen, die vom 9. bis 16. Januar 2022 im Gebetshaus Winterthur stattfinden wird, um beispielsweise im Gebet für eine Gottesbegegnung für die Menschen um dich herum einzustehen, oder auch, um dich selber neu ganz ihm hinzugeben, in einer Stunde an einem Ort, der für die Begegnung mit unserm Schöpfer existiert. Lass dich neu begeistern für ihn, und von seiner Liebe anzünden. Denn zu Recht schreibt Johannes Hartl, Gründer des Gebetshauses Augsburg in Deutschland, folgende Worte: «Gebet ist nicht alles, aber ohne Gebet ist alles nichts».

Bist du dabei? Dann schreibe dich unter folgendem Link ein:

<https://2022-02.24-7prayer.ch/>

Das 24/7 Gebet im Januar findet im Rahmen der Allianzgebetswoche statt, der jährlichen Gelegenheit, sich mit Menschen aus verschiedenen Gemeinden und Gemeinschaften zu treffen.

Agenda

Wenn Fabios Worte auch in dir eine Sehnsucht wecken, bist du herzlich willkommen bei uns. Du darfst gern in einer unserer regelmässigen Gebetszeiten im Gebetshaus Winterthur schnuppern kommen, kannst das Gebethaus aber auch allein besuchen.

Montag	09:00-11:00	Anbetung
	17:00-18:00 (ungerade Wochen)	Erinnerungsmahl und Sprachengebet
Dienstag	20:00-22:00	Anbetung und Fürbitte
Mittwoch	06:00-07:00	Morgengebet mit Psalmen
	10:00-11:30	Gebet für Familien
	19.30- ca.21:30	Worship und Gebet
Freitag	09:00-10:00	Gebet für die Reformierte Kirche Seen

Dein Mitwirken

Wir sehnen uns danach, dass die Sehnsucht einzelner auch in unserer Stadt zu einer Bewegung wird, die zu kontinuierlichem 24/7 Gebet führt. Dafür braucht es Menschen, die sich von Gott rufen lassen, ein Teil dieser Gebetsbewegung zu werden. Möchtest du dich im neuen Jahr gemeinsam mit uns auf diesen Weg begeben? Dann freuen wir uns sehr über eine Kontaktaufnahme. Eine Mitarbeit kann ganz verschiedenen Formen haben, wir entdecken gern gemeinsam mit dir, was im Bereich deiner (oder Gottes) Möglichkeiten liegt.

Danken und Bitten

Dank:

- ❖ Dass uns immer wieder wundervolle Zeugnisse erreichen von dem, was Jesus am Tun ist.
- ❖ Die Initiative zum Gebet in den Strassen und für die Strassen von Winterthur und Umgebung ist neu auf der Homepage vom Gebetshaus Winterthur online.

Bitten:

- ❖ Wir wünschen uns, dass sich der Kalender für das 24/7 Gebet im Gebetshaus vom 9.-16. Januar 2022 füllt
- ❖ Neue Partnerinnen und Partner, die uns im nächsten Jahr finanziell unterstützen
- ❖ Menschen, die sich zur Mitarbeit rufen lassen im Gebet und in praktischer Mithilfe

«Mache dich auf und werden Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!» Diese Worte aus Jesaja 60,1 sollen dich durch die Weihnachtstage begleiten. Sei gesegnet!

Esther, Daniela, Irma und Joachim

Du erhältst dieses Email, weil du auf unserer Kontaktliste bist. Wenn du in Zukunft keine Informationen mehr erhalten möchtest, dann melde dich bitte ab.